



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/6689

A09

29. März 2022

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 31.03.2022
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.03.2022
„Salafismus in Nordrhein-Westfalen“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Salafismus in Nordrhein-
Westfalen“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 31.03.2022
zu dem Tagesordnungspunkt
„Salafismus in Nordrhein-Westfalen“

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.03.2022

Die extremistisch-salafistische Szene in Nordrhein-Westfalen ist äußerst heterogen und setzt sich aus Vereinen, Netzwerken und Organisationen zusammen. Allen ist gemein, dass sie die extremistisch-salafistische Ideologie verbreiten, Radikalisierungsprozesse befördern und ihre extremistische Ideologie in die Mehrheitsgesellschaft tragen wollen. Vor diesem Hintergrund werden der Szene Missionierungsnetzwerke, Moscheevereine, die sog. salafistische Gefangenenhilfe sowie Hilfsorganisationen zugeordnet.

Der Verfassungsschutzbericht Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2020 (Vorlage 17/5372) gibt einen Überblick über die beobachteten Organisationen und deren Ziele. Aktualisierungen - wie beispielsweise die Auswirkungen des Verbots des Vereins Ansaar International e.V. - können dem in Kürze veröffentlichten Verfassungsschutzbericht über das Jahr 2021 entnommen werden.

Die salafistische Szene in Nordrhein-Westfalen umfasst etwa 3.200 Personen. Der Anteil von Konvertitinnen und Konvertiten beträgt etwa 3 % (ca. 100 Personen). Deren Anzahl setzt sich zu ca. einem Viertel aus weiblichen und ca. drei Vierteln aus männlichen Personen zusammen.

Der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen zählt mit Stand 1. März 2022 knapp 800 gewaltorientierte Salafisten. Die Gruppe der gewaltorientierten Salafisten besteht zu etwa 80 % aus männlichen und etwa 20 % aus weiblichen Personen. Der Altersschwerpunkt der Gruppe liegt zwischen 20 und 40 Jahren. Mit über 60 % verfügt der weit überwiegende Teil über die deutsche Staatsangehörigkeit, im Übrigen sind türkische, syrische, russische und marokkanische Nationalitäten vorherrschend. Die Gruppe der durch den Verfassungsschutz als gewaltorientiert eingeschätzten Personen umfasst auch die nachfolgend dargestellten Zahlen zu Personen, die polizeilich als „Gefährder“ und „Relevante Personen“ eingestuft sind.



Mit Stand 28. Februar 2022 sind in Nordrhein-Westfalen 189 Personen als Gefährder der Politisch motivierten Kriminalität - Religiöse Ideologie (PMK-RI) eingestuft, der überwiegende Anteil ist männlich (88 %). Die meisten Gefährder, sowohl männlich als auch weiblich, sind zwischen 31 und 40 Jahre alt (39 %). Dem Altersbereich von 25 bis 30 Jahren sind rund 28 % der Gefährder zugeordnet, wobei hier der männliche Anteil überwiegt. 17 % der Gefährder sind über 40 Jahre alt. Etwa 16 % sind unterhalb von 25 Jahren einzuordnen. Bei den weiblichen Gefährdern sind 78 % zwischen 25 und 40 Jahren alt. 70 % der Gefährder verfügen über die deutsche Staatsangehörigkeit. Davon haben 42 % neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit. Die 30 % der Gefährder mit ausländischen Staatsangehörigkeiten verteilen sich auf 15 Herkunftsländer, wobei hier am häufigsten Gefährder mit syrischer, tadschikischer und irakischer Staatsangehörigkeit vertreten sind. Weitere Staatsangehörigkeiten sind unter anderem die russische, tunesische, türkische, jordanische und marokkanische.

Mit Stand vom 28. Februar 2022 halten sich 127 Gefährder der PMK-RI im Inland auf, davon 116 männlichen und elf weiblichen Geschlechts. Davon sind 41 % zwischen 31 und 40 Jahre alt. 22 % sind unter 25 Jahre alt. Dem Altersbereich von 25 bis 30 Jahren sind 21 % der Gefährder zugeordnet. 16 % der Gefährder sind über 40 Jahre alt. 60 % der im Inland befindlichen Gefährder verfügen über die deutsche Staatsangehörigkeit, wobei von diesen 25 % daneben noch über eine weitere Staatsangehörigkeit verfügen. 14 % haben die syrische Staatsangehörigkeit. Die übrigen 26 % verteilen sich auf 13 Staatsangehörigkeiten. Zu den weiteren Staatsangehörigkeiten gehören unter anderem die tadschikische, irakische, tunesische, russische und türkische.

Von den oben genannten 127 inländischen Gefährdern waren mit Stand vom 28. Februar 2022 41 Gefährder der PMK-RI aus Nordrhein-Westfalen inhaftiert, davon 34 männlichen und sieben weiblichen Geschlechts. 19 Gefährder haben die deutsche Staatsangehörigkeit, wobei von diesen neun Gefährder daneben noch über eine weitere Staatsangehörigkeit verfügen. Von den 41 inhaftierten Gefährdern verfügen acht über die syrische und sechs über die tadschikische Staatsangehörigkeit. Die verbliebenen Gefährder sind sechs weiteren Staatsangehörigkeiten zugeordnet. Die Altersstruktur bei den inhaftierten Gefährdern ist vergleichbar mit der bei den zuvor genannten nicht inhaftierten Gefährdern der PMK-RI. Auch hier ist die überwiegende Anzahl zwischen 31 und 40 Jahre alt.

Mit Stand 28. Februar 2022 werden in Nordrhein-Westfalen 178 Relevante Personen der PMK-RI geführt. Auch hier ist der Großteil (69 %) männlich, wobei der Anteil der weiblichen Relevanten Personen (31 %) größer ist als bei den weiblichen Gefährdern (12 %). Wie auch bei den Gefährdern sind die meisten Relevanten Personen dem Altersbereich



zwischen 31 und 40 zugeordnet (46 %); sowohl bei den männlichen als auch den weiblichen Relevanten Personen. 27 % sind zwischen 25 und 30 Jahre alt. 16 % sind älter als 40 Jahre. 11 % sind jünger als 25 Jahre. Bei den weiblichen Relevanten Personen sind 69 % zwischen 25 und 40 Jahren alt. Bei den Relevanten Personen haben 60 % die deutsche Staatsangehörigkeit. Davon haben 39 % neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit. Die übrigen 40 % verteilen sich auf 20 Staatsangehörigkeiten, wobei die syrische, türkische und russische am häufigsten vertreten sind. Zu den weiteren Staatsangehörigkeiten gehören unter anderem die tadschikische, italienische, kosovarische, marokkanische und serbische.

Eine detailliertere Aufschlüsselung der Zahlen von Verfassungsschutz und Polizei muss unterbleiben, da diese eine Identifizierbarkeit von Einzelpersonen ermöglichen und dadurch den Erfolg sicherheitsbehördlicher Maßnahmen gefährden könnte, wenn die Personen über ihre Einstufung Kenntnis erlangen. Zudem müssen auch Aspekte des Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte berücksichtigt werden.

Seit 2012 sind etwa 280 Personen aus Nordrhein-Westfalen in Jihadgebiete ausgereist, von denen mehr als 80 verstorben sind. Unter Berücksichtigung der ca. 90 Rückkehrer halten sich noch etwa 110 Personen im Ausland auf, die Bezüge nach Nordrhein-Westfalen vorweisen und potenziell zurückkehren könnten. Von diesen etwa 110 Personen befindet sich etwa die Hälfte in Syrien, dem Irak oder der Türkei in Camps und Haftanstalten oder kontrolliert im jeweiligen Staatsgebiet. Für die Betrachtung von weiteren, potenziellen Rückreisen ist von Belang, dass nur etwa 60 % der noch im Ausland befindlichen Personen mit Bezügen nach Nordrhein-Westfalen deutsche Staatsangehörige sind.

Ein Trend zur Ausreise nach Afghanistan ist nach wie vor nicht erkennbar. Die wenigen bekannt gewordenen Fälle von ideologisch motivierten Ausreisen nach Afghanistan betrafen bisher ausnahmslos Personen mit afghanischem Hintergrund. Für nicht-afghanische Jihadisten ist die Reise nach Afghanistan offensichtlich bisher noch zu aufwändig und die Situation vor Ort zu chaotisch, um sich auf den Weg dorthin zu begeben.